

## Kurzprotokoll zum Radwegetest im Rahmen des Runden Tisch Radverkehr am 07.05.2009

**Startpunkt:** Vor Eingang Technisches Rathaus, Hansering 15, 15:30 Uhr

**Endpunkt:** Auf Tiefgarage Hansering, ca. 18:00 Uhr

### Anlass:

In der 5. Sitzung des Runden Tisch Radverkehr (November 2008) verständigten sich die Mitglieder dieses Gremiums darüber, dass im Mai diesen Jahres ein Radwegetest stattfinden soll. Dabei entstand der Wunsch, auch offizielle Radrouten im Stadtgebiet zu befahren und zu überprüfen. Vor diesem Hintergrund wurde für die Tour eine Route gewählt, bei der zunächst die offizielle Alternativroute zur Leipziger Straße und zum Marktplatz, danach die ausgeschilderte Radroute zwischen dem Händelhaus und der Südstadt und schließlich die geplante Radroute zwischen Ammendorf und der Innenstadt befahren werden sollte.

### Themen, Ergebnisse:

#### 1. Alternativroute zur Leipziger Straße zwischen Hansering und Händel-Haus

Diese Route ist noch nicht durchgängig ausgeschildert, da die Brüderstraße und die Neunhäuser Straße noch nicht für die Befahrung in beiden Richtungen frei gegeben sind. Eine solche Freigabe ist verkehrsrechtlich erst dann möglich, wenn für diese Straßen eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von maximal 30 km/h gilt.

Nach Auskunft der Unteren Verkehrsbehörde, wird eine entsprechende verkehrsrechtliche Anordnung derzeit vorbereitet und im Sommer 2009 vorliegen (**Zuständigkeit: UVB**).

#### 2. Radroute Innenstadt – Südstadt zwischen Händel-Haus und Vogelweide

Grundsätzlich muss bei dieser Route festgestellt werden, dass zahlreiche Wegweiser beschädigt, beklebt oder beschmiert sind oder sogar gänzlich fehlen. So fehlen Wegweiser u. a. am Händelhaus und an der Einmündung Lange Straße/ Lerchenfeldstraße. Beschmiert oder beklebt sind die Schilder u. a. am Glauchaer Platz und am Steg. Am Hallmarkt zeigt zudem ein Wegweiser in die falsche Richtung.

Die Wegweisung ist somit unbedingt baldmöglichst auszubessern (**Z.: Straßen- und Tiefbauamt**).

Im Bereich des Stegs bestehen außerdem die zwei Probleme, dass zum einen auf dem Fußweg aus Richtung Glauchaer Platz keine Freigabe für Radfahrer angezeigt ist und zum anderen ein Schild „Privatgrundstück, Betreten verboten“ eine legale Durchfahrt verhindert. Das erste Problem ist durch eine entsprechende Anordnung kurzfristig lösbar (**Z.: UVB**). Hinsichtlich des zweiten Problems ist zu prüfen, ob das Schild dort zurecht steht. Sollte dies der Fall sein, muss in Hinblick auf eine rechtlich saubere Lösung eine neue Routenführung entwickelt werden (**Z. Stadtplanungsamt**).

Als weitere Problempunkte an der vorhandenen Route werden folgende Stellen angesprochen:

- Die Salzgrafenstraße besitzt eine für Radfahrer sehr schlecht befahrbare Fahrbahn. Um diese Problemstelle zu umfahren, ist bereits seit längerem geplant, eine Durchfahrtsmöglichkeit zwischen dem Schülershof und dem Platz an der Moritzkirche baulich herzustellen. Hierzu ist eine Bordabsenkung und eine Anrampung an einer Treppenstufe erforderlich, was möglichst aus Mitteln des Verwaltungshaushaltes (evt. auch unter Zuhilfenahme von Kräften aus der Arbeitsförderung) realisiert werden sollte (**Z.: Straßen- und Tiefbauamt**).
- Die Straße An der Moritzkirche besitzt ebenfalls eine für Radfahrer sehr schlecht befahrbare Fahrbahn. Diese Straße soll allerdings demnächst saniert und dabei mit einer gut befahrbaren Oberfläche versehen werden. Während dieser Maßnahme ist darauf zu achten, dass die Radroute nicht unterbrochen wird (**Z.: UVB**).
- Im Bereich des Spielplatzes im Zuge der Röpziger Straße kann es zu Konflikten zwischen den sich dort Aufhaltenden und Radfahrern kommen. Da für diesen Bereich keine Alternativlösung gesehen wird, bleibt die Routenführung unter der Prämisse der gegenseitigen Rücksichtnahme so erhalten. Da an beiden Seiten des Spielplatzes schwarze Poller vorhanden sind, sollten diese Poller mit Reflektoren ausgestattet werden (**Z.: Straßen- und Tiefbauamt**). Grundsätzlich sollte darüber hinaus auch geprüft werden, ob eine Beleuchtung dieses Bereiches realisierbar ist.

Im Übrigen verschaffen sich die Teilnehmer einen Eindruck vom Baufortschritt an der Hafenantrasse, die im Bereich des Stadions im Juli 2009 fertig gestellt sein soll. Um zu verhindern, dass Radfahrer auf der abschüssigen Strecke aus Richtung Beesener Straße zu schnell auf die Fahrbahn fahren, soll keine geradlinige Querungsstelle hergestellt werden. Statt dessen sollen die vorhandenen Bordabsenkungen genutzt werden, wodurch ein kleiner Versatz entsteht.

### 3. Vogelweide

Herr Bucher informiert darüber, dass noch im Mai 2009 beidseitig Pkw-Stellflächen und Schutzstreifen für Radfahrer markiert werden sollen. Auf diese Weise soll das derzeitige verkehrswidrige, aber geduldete Parken auf dem Fußweg verhindert und verkehrssichere Führungen für den Radverkehr angeboten werden.

### 4. Geplante Radroute Ammendorf/Silberhöhe – Innenstadt zwischen Vogelweide und Hansering

Diese Route ist noch nicht ausgeschildert und noch nicht durchgängig sicher befahrbar. In diesem Zusammenhang werden noch folgende Maßnahmen als erforderlich angesehen:

- Markierung von Radfahrstreifen auf der Ostseite der Elsa-Brändström-Straße (zeitnahe Realisierung sollte angestrebt werden, **(Z.: UVB in Abstimmung mit Verkehrsplanung)**),
- Schaffung von Radverkehrsanlagen am Knoten Elsa-Brändström-Straße/Damaschkestraße/Vogelweide (mittelfristig),
- Schaffung von Radverkehrsanlagen in der Huttenstraße (zumindest zwischen Elsa-Brändström-Straße und Turmstraße),
- Schaffung von Radverkehrsanlagen in der Turmstraße (geplant im Rahmen eines grundhaften Straßenausbaus),
- Fahrbahnsanierung in der Südstraße (mittelfristig).

In Hinsicht auf die langfristige Zieltrasse dieser Radroute sollte auch angestrebt werden, dass perspektivisch eine geradlinige Fuß- und Rad-Verbindung zwischen dem Lutherplatz und der Südstraße entsteht. Hierzu wäre es erforderlich, eine öffentlich nutzbare Wegeführung durch die Kleingartenanlage „An der Johanneskirche“ herzustellen.

Die Teilnehmer sind sich zwar einig, dass die Route durch die Beesener Straße, den Steinweg und die Rannische Straße die direktere und stärker genutzte Route zwischen Elsa-Brändström-Straße und Marktplatz ist, diese Route jedoch den Nachteil hat, über eine größere Strecke auf Straßenbahngleisen zu verlaufen. Somit wird diese Route immer nur für geübte Radfahrer interessanter sein. Für unsichere Radfahrer sollte perspektivisch die getestete Route über den Lutherplatz, die Südstraße und die Prof.-Friedrich-Hoffmann-Straße, wie beschrieben, hergestellt werden.

## 5. Weitere Problempunkte

### 5.1. Hafenbahntrasse im Bereich der Querung Turmstraße

Hier fehlen an einigen Pollern noch die rot-weißen Reflektorbänder. Darüber hinaus fehlen auch noch einige Poller zur Verhinderung der Einfahrt auf die Hafenbahntrasse (**Z.: Straßen- und Tiefbauamt**).

### 5.2. Franckestraße/Einmündung Rudolf-Breitscheid-Straße

Seit der baulichen Umgestaltung der Franckestraße haben sich an dieser Stelle bereits einige Unfälle zwischen rechts abbiegenden Kfz (aus Rudolf-Breitscheid-Straße) und aus Richtung Riebeckplatz kommenden Radfahrern (auf linksseitigen 2-Richtungs-Radweg) ereignet. Das Hauptproblem ist offenbar, dass Autofahrer insbesondere auf den starken Verkehrsstrom auf der Franckestraße aus Richtung Neustadt achten und dann die Radfahrer in der (normalerweise) falschen Richtung übersehen. Die Freigabe des linken Radweges wurde und wird allerdings als wünschenswert angesehen, da die Franckestraße eine sehr starke Trennwirkung hat.

Zur Lösung der Problematik hat die Verkehrsbehörde bereits das Aufbringen von roter Farbe auf beide Radfurten sowie die Markierung von Radsymbolen und gegenläufigen Pfeilen angeordnet. Laut Auskunft der Verkehrstechnik soll diese Maßnahme am 08.05.2009 realisiert werden (Umsetzung ist mittlerweile erfolgt).

Die Teilnehmer verständigen sich zudem darauf, dass darüber hinaus noch vor der Kurve ein Verkehrszeichen 138-10 (Radfahrer kreuzen) und ein Zusatzzeichen mit gegenläufigen Pfeilen angebracht und auf die Fahrbahn markiert werden sollen (**Z.: UVB, Straßen- und Tiefbauamt**).

Die Anordnung eines Stoppschildes wird dagegen als nicht sinnvoll angesehen, da hierbei die Gefahr von Auffahrunfällen befürchtet wird.

### 5.3. Radweg An der Waisenhausmauer und Am Leipziger Turm

Hier kann immer wieder festgestellt werden, dass der Radweg durch Kfz verstellt wird und Radfahrer dadurch behindert werden (insb. nahe des K&K und vor der Dresdener Bank). Da aufgrund der Graufärbung des Radweges und der geringeren Bordhöhe möglicherweise der Radweg auch als Parkstreifen angesehen wird, sollten unbedingt Radweg-Symbole (VZ. 237

mit 2-Richtings-Pfeilen) auf dem Radweg im Abstand von ca. 30 m markiert werden (**Z.: UVB, Straßen- und Tiefbauamt**).

## 6. Abschluss

Auf der Tiefgarage Hansering findet die Tour ihren Abschluss mit dem Resümee, dass bei den beschilderten Routen vor allem das Problem des Vandalismus festzustellen ist, worauf nur mit häufigeren Kontrollen und ständigen Nachbesserungen reagiert werden kann. Im Übrigen sind vor allem noch kleinere, komfortverbessernde Maßnahmen erforderlich (z. B. Rampe am Schülershof).

Bei der noch nicht ausgeschilderten Route zwischen der Vogelweide und dem Hansering sind noch einige größere Maßnahmen erforderlich, die aber erst im Rahmen von Straßensanierungsmaßnahmen (v. a. Turmstraße und Südstraße) realisiert werden können.

Abschließend wird noch festgestellt, dass auf der Tiefgarage Hansering 24 neue Fahrradbügel errichtet wurden.

Die nächste Sitzung des *Runden Tisches Radverkehr* findet am **18.06.2009, 15:30 Uhr**, statt.